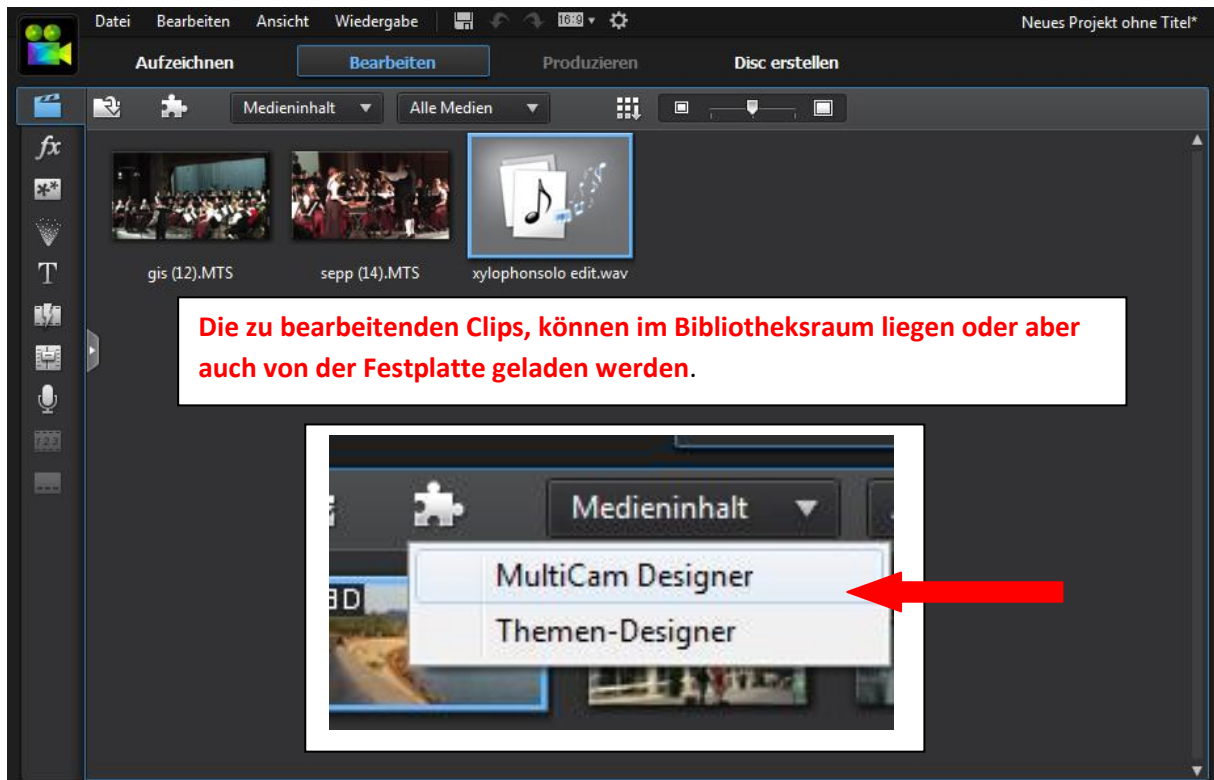


Der Multicamschnitt mit PowerDirector12

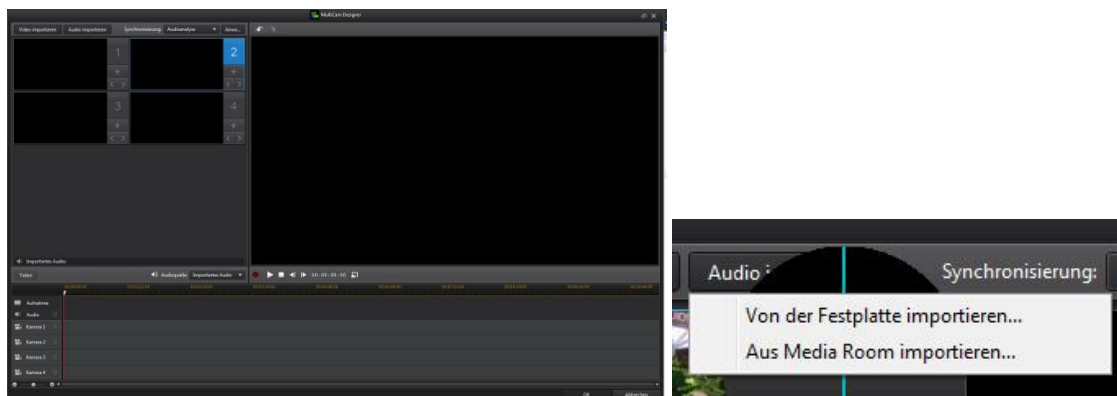
Als hervorstechende Neuheit verfügt der PowerDirector12 nun über ein Multicamschnitt Modul.

Mit diesem ist es möglich auf verblüffend einfache und fast geniale Weise einen Multikamschnitt zu vollziehen. Es gibt für die Synchronisation der Kameraclips mehrere Möglichkeiten diese durchzuführen. Aber dazu später.

Hierzu mal ein Ablauf der Vorgehensweise.



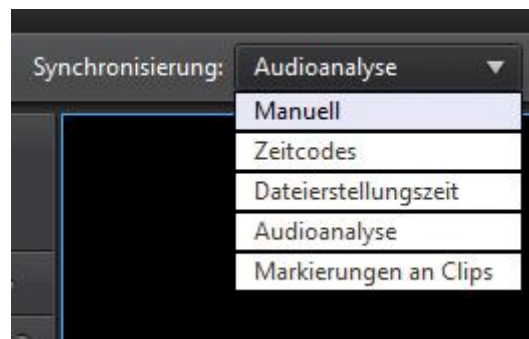
Nach Aufruf des MultiCam Designer, haben wir folgendes Bild.



Jetzt werden die einzelnen Kameraclips und ein eventuell vorhandenes Audiofile in den Designer geladen. Zurzeit stehen 4 Video und 1 Audiospur zur Verfügung. Nach dem Laden der Clips, sieht es dann so aus.



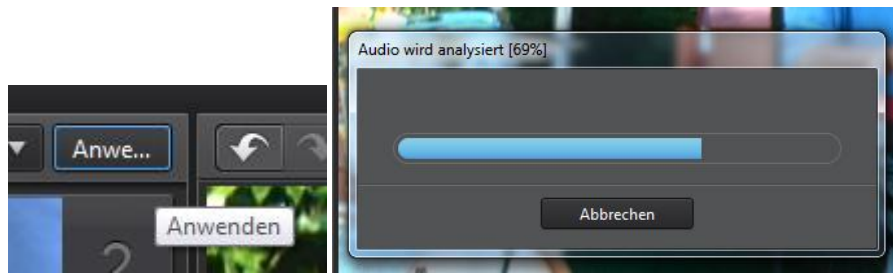
Eigentlich noch nichts besonderes, die Clips liegen alle schön am Anfang der Timeline. Was auffällt, ist das die Videoclips keinen Tonspur haben, aber das ist auch nicht nötig. Es geht auch so. Um nun die Videoclips mit dem Audioclip, der als Referenzclip gedacht ist, geben wir in den entsprechenden Menüs die Synchronmöglichkeit ein.



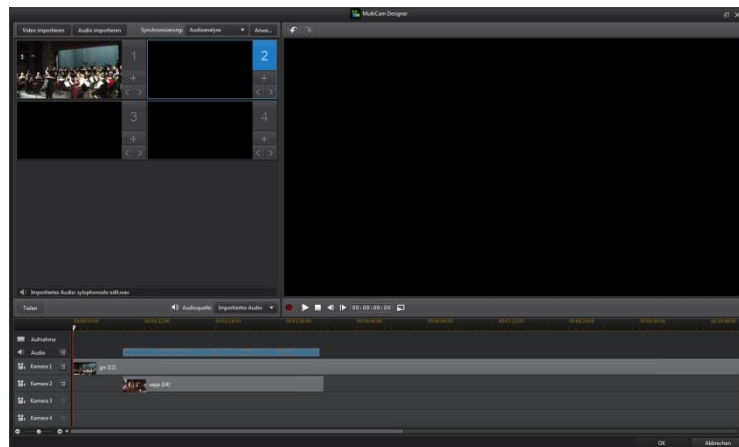
Zum einen wie Synchronisiert werden soll und zum anderen von welcher Audioquelle.



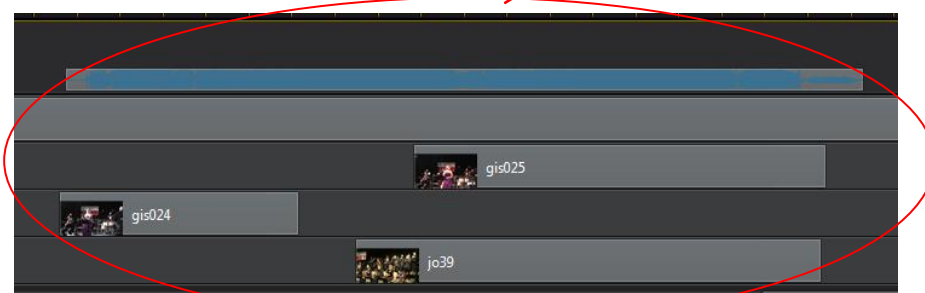
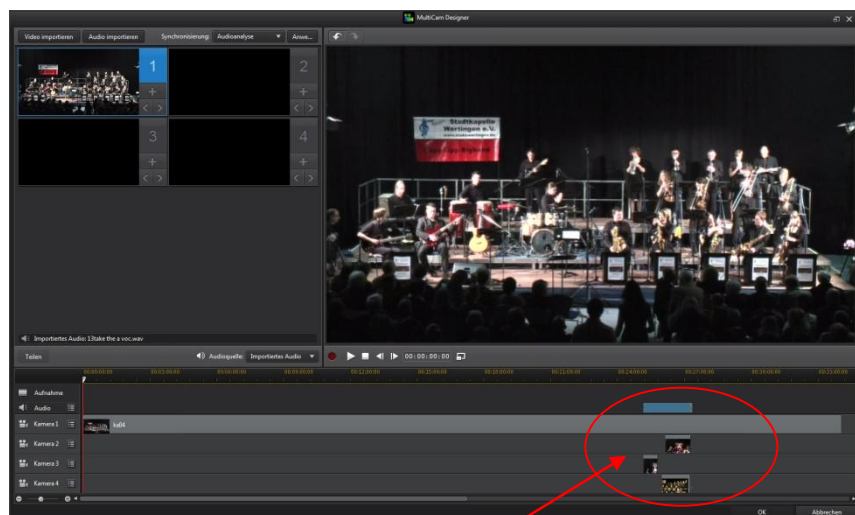
Haben wir uns für eine dieser Möglichkeiten entschieden, klicken wir auf den Anwendungsbutton und PowerDirector beginnt mit der Analyse.



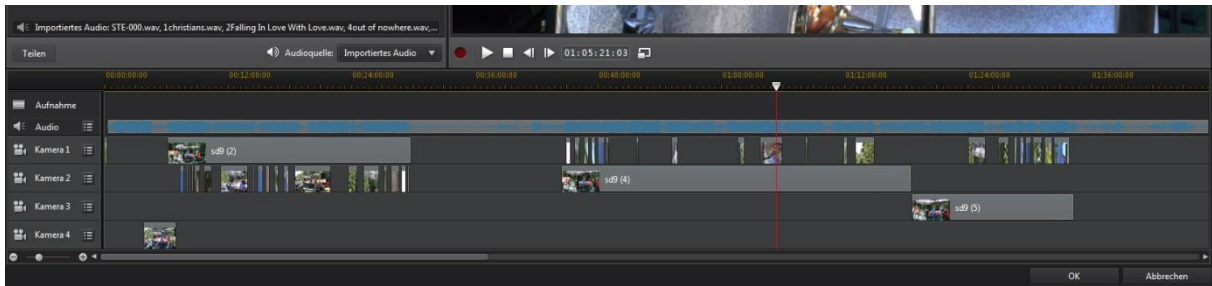
Nach Ablauf der Analyse sieht die Timeline nun so aus.



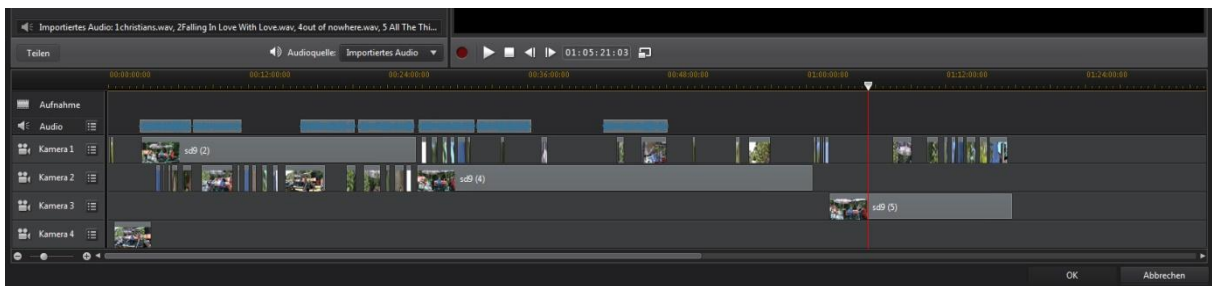
Oder so, wobei hier 4 Kameras zum Einsatz kamen.



Hier sieht man die Zuordnung der Videoclips zum unbearbeiteten Audioclip, der während der Aufnahmen durchlief. (Zoom H4n). Es werden eine Menge Einzelclips verwendet.

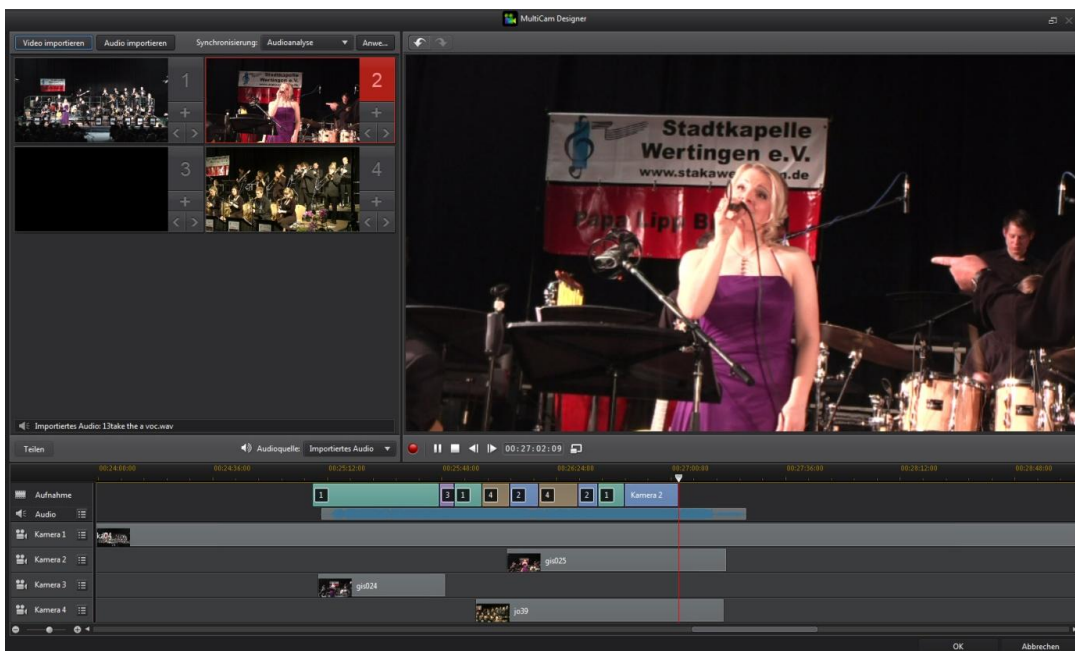


Hier wurden die Audioclips bearbeitet und als einzelne Audioclips eingelesen und synchronisiert.



Jetzt sind die Videoclips, bzw. die Tonspur der einzelnen Clips mit der Audiospur synchronisiert und zwar 100%tig.

Jetzt geht es an den eigentlichen Schnitt, der dermaßen abläuft, das beim Aufnehmen der entsprechende Clip in den Spurfenster mittels Mausclick oder Zahlentasten ausgewählt wird.

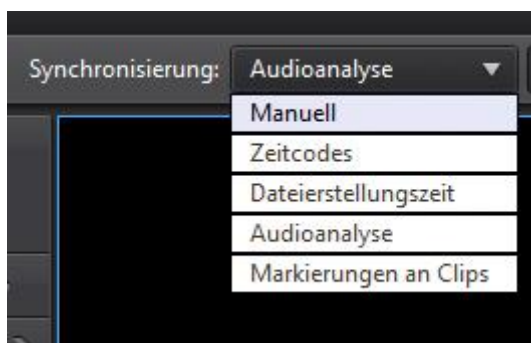


Nach beendigung der Aufnahme und bestätigen der OK Taste, befinden wir uns wieder auf der PowerDirector Hauptseite, wo nun das Ergebnis in der Timeline vorliegt.



Hier können nun kleine Anpassungen an den Clips vorgenommen werden. Die Länge, durch ziehen vorne oder hinten usw. Aber nicht verschieben, da sonst die Synchronität nicht mehr stimmt.

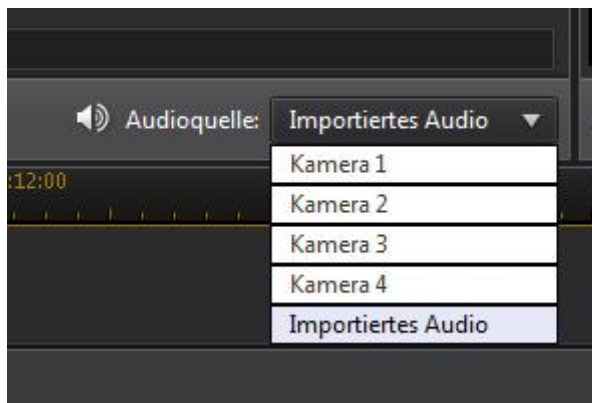
Noch ein paar Hinweise zu den einzelnen Synchronmöglichkeiten und anderen Möglichkeiten.



Manuell ist klar.

Zeitcodes, hierzu wird der Timecode aus DV-AVI Clips verwendet.

Dateierstellungszeit, benutzt das Datum und die Uhrzeit der verwendeten Kameras. Sollten also vorher eingestellt werden. Audioanalyse greift auf einen extern erzeugten Tonclip zu. Markierungen an Clip, verwendet eine manuell zu setzenden Markierung.



Hier wird ausgewählt, welcher Referenzton benutzt werden soll.

